

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Klima von Innsbruck**

**Ekhart, Erwin**

**Innsbruck, 1934**

Beschreibung der Station

[urn:nbn:at:at-ubi:2-1623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-ubi:2-1623)

## Beschreibung der Station

Das der Lehrkanzel für kosmische Physik an der Universität Innsbruck angegliederte meteorologische Observatorium ist im Juni 1906 gemeinsam mit anderen wissenschaftlichen Instituten in ein Gebäude der Universität, Schöpfstraße 41 übersiedelt. Die Apparate der Station befinden sich seit der Neuaufstellung unverändert an demselben Platze. Die Stationsaufstellung ist durchaus nicht ideal und jedenfalls gegenüber der früheren (1891—1905) wesentlich ungünstiger. Ein Teil der Instrumente (Gruppe I) befindet sich über der Plattform eines kleinen Vorbaus an der Nordseite des Mitteltraktes, der von dem nächstgelegenen Seitenflügel des Gebäudes durch einen etwa 250 m<sup>2</sup> großen bewachsenen Hof getrennt ist; dieser ist auf drei Seiten von Hauswänden umgeben, auf der vierten Seite nur etwa zur Hälfte geöffnet. Es ist klar, daß durch diese Aufstellung trotz der Blechbeschirmung der Apparate Strahlungseinflüsse (Eigen- und Rückstrahlung der Mauern) unvermeidlich sind. Auch die Dachaufstellung einiger Apparate (Gruppe II) ist z. T. nicht ganz einwandfrei. Die dadurch verursachten Fehler werden im einzelnen noch besprochen werden. Zunächst sei eine kurze Zusammenstellung sämtlicher verwendeten Apparate mit den entsprechenden Daten gegeben<sup>1)</sup>:

Koordinaten der Station Innsbruck:  $\varphi = 47^{\circ} 15.7'$  n. Br.,  $\lambda = 11^{\circ} 23.8'$   
E. v. Gr.,  $h_b = 581.57$  m.

### I. Gruppe (Hof):

1. 1 trockenes Thermometer, 1.7 m über der Plattform = 4.8 m über dem natürlichen Boden.
2. 1 Extremthermometer 1906—07.
3. 1 feuchtes Thermometer mit künstlicher Aspiration; seit 1. Aug. 1929. Ab 24. Juni 1931 künstliche Aspiration des trockenen und feuchten Thermometers mittels elektr. Antriebs.
4. 1 Haarhygrometer, Lambrecht.
5. 1 Verdunstungswage von H. Wild; seit 16. Mai 1913.
6. 1 Thermograph, großes Modell, Syst. Richard, 48-stünd.; 1906—07.

<sup>1)</sup> Soweit nicht anders angegeben, sind die Apparate seit 1906 aufgestellt.

7. 1 Thermograph, großes Modell, Syst. Richard, Nr. 16.159, von J. Fabri-Wien, 7-tägig; seit 1908.
8. 1 Thermograph, mittl. Modell, Syst. Richard, Nr. 33.677, von J. Fabri-Wien, 7-tägig; seit 1913.
- 9.—10. 2 Hygrographen, Syst. Richard, Nr. 37.244 und 37.058, von J. Fabri-Wien, 7-tägig.

Sämtliche Apparate 1.—10. (außer 5.) mit Blechbeschirmung (österr. Modell).

Im Beobachterzimmer (Parterre):

11. 1 Hg-Barometer, Fortin Nr. 259; 1906—08.
12. 1 Hg-Barometer, Fortin Nr. 360; 1909—23.
13. 1 Hg-Barometer, Fueß Nr. 2727, mit reduzierter Skala; seit 1924.
14. 1 Barograph, großes Modell, Syst. Richard, Nr. 14.367, von J. Fabri-Wien, 2-tägig.

## II. Gruppe (Dach):

15. 1 Ombrometer, Auffangfläche =  $1/20 \text{ m}^2$ , 0.8 m über der Plattform = 20.6 m über dem Erdboden.
16. 1 Ombrograph, Syst. Hellmann-Fueß, Nr. 257, von Fueß-Berlin, 1-tägig.
17. 1 Anemograph, Kew-Modell von Schäffler mit mechanischer Registrierung für Windstärke und -richtung.
18. 1 Sonnenscheinautograph, Syst. Campbell-Stokes.

Die Termine der täglichen Beobachtungen waren in der Periode 1906—30 gleicherweise wie während der Jahre 1891—1905 die allgemein üblichen, nämlich 7, 14, 21<sup>h</sup> MOZ, d. i. 14<sup>min</sup> nach MEZ.

Unter den meteorologischen Jahreszeiten sind folgende verstanden: Frühling (Fr) = März—Mai, Sommer (So) = Juni—August, Herbst (He) = September—November, Winter (Wi) = Dezember—Februar.

## Luftdruck.

Drei Gründe entschieden für die Behandlung dieses an sich klimatisch unwichtigen Elementes:

1. Eine auf sorgfältigen Beobachtungen beruhende und kritisch geprüfte Luftdruckreihe ist immer von Wert, sei es auch nur für Vergleichszwecke.

2. Bei der Würdigung der lokal-klimatischen Eigentümlichkeiten einer alpinen Talstation darf der Vollständigkeit halber der Luftdruck nicht fehlen.